



# GS1 DataBar: Detailinformationen am Point of Sale

**Genauere Verbraucherinformationen, Produkttransparenz und Rückverfolgbarkeit vom fertigen Produkt bis zum Acker, Detaildaten jederzeit verfügbar – eine Flut von Anforderungen sind mit der Produktion und Distribution von Waren verknüpft und bestimmen die Geschäftsvorgänge. Dabei darf die Effizienz nicht auf der Strecke bleiben. Zuverlässige Identifikationssysteme und leistungsfähige Datenträger auf Produkten und Transporteinheiten schaffen die Basis für den automatisierten Datenaustausch. Sie gewährleisten den Zugriff auf die benötigten Informationen an jedem Punkt der Prozesskette – sicher und effizient.**

## GS1 DataBar ergänzt den klassischen EAN-Strichcode an der Kasse

Was in logistischen Anwendungen längst gelebte Praxis ist, kann neuerdings auch für Endverbraucher einheiten genutzt werden: Mit dem GS1 DataBar hat GS1 für diese Produkte eine Symbologie zugelassen, die neben der Artikelidentifikation per GTIN (ehemals EAN) wichtige Sekundärinformationen verschlüsselt. Diese Informationen können für den Abverkauf notwendig sein, wie das ständig variierende Nettogewicht bei vielen Frischeartikeln. Oder sie beschreiben ein Produkt näher und sind daher bei Rückrufen, Retouren und Reklamationen hilfreich. So erlaubt die Codierung von GTIN und Verfallsdatum bei empfindlichen Produkten eine finale Kontrolle der Haltbarkeit an der Kasse.

Bei einem Gebrauchsgegenstand wiederum, beispielsweise einem Haartrockner oder einer Bohrmaschine, hilft die codierte Chargennummer im Falle eines Rückrufs dabei, zu überprüfen, ob sich eine betroffene Ware noch im Geschäft oder bereits beim Verbraucher befindet.

Für eine interpretationsfreie Datenstruktur greift der GS1 DataBar auf das in der Logistik bereits wohl bekannte und etablierte GS1-Datenbezeichnerkonzept zurück. Da im GS1 DataBar eine Seriennummer codiert werden kann, eignet er sich hervorragend als Backup-Lösung für den elektronischen Produktcode EPC/RFID. Eine vollständige Ablösung des klassischen EAN-Symbols ist zurzeit jedoch nicht beabsichtigt: Wenn Produkte mit diesem Symbol ausreichend gekennzeichnet sind, bedarf es nicht zwangsweise eines Wechsels hin zum GS1 DataBar.

## Frischeprodukte: Sonderlösungen werden beseitigt

Das größte Potenzial wird in der Frische erwartet: MengenvARIABLE Frischeprodukte unterliegen heute aufwendiger Absprachen, denn die Lieferanten nehmen für jedes Handelshaus eine individuelle Kennzeichnung vor.



Gewichtvariables Fleisch kann im GS1 DataBar mit der eindeutigen GTIN und dem Nettogewicht codiert werden.

In Deutschland handelt es sich hierbei um sogenannte handelsinterne Nummern oder Standardartikelnummern, die einen Hinweis auf die Produktart (zum Beispiel Birne, Apfel, Gouda) ermöglichen, jedoch nicht die tatsächlich benötigte Datentiefe liefern.

Daher haben sich Händler auf internationaler Ebene bereits im Jahr 2008 für die Nutzung der GTIN auf allen Frischeprodukten entschieden und damit die Abschaffung der oben beschriebenen Interimslösungen besiegelt. Alle mengenvARIABLEN POS-Produkte können durch GS1 DataBar erstmals mit der eindeutigen GTIN gekennzeichnet werden. Da sie auf den Lieferanten oder Produzenten eines Produktes hinweist, ermöglicht sie ein verbessertes Category Management und erleichtert die Rückverfolgbarkeit.

## Offener Einsatz ab 2014

Die Anwendung des GS1 DataBar im „offenen System“, die eine flächendeckende Nutzung zulässt, ist für 2014 vorgesehen. Bis dahin müssen alle Kassenscanner und sonstige Lesegeräte, die Endverbraucher einheiten einscannen, die neue Symbologie verarbeiten können und das GS1-Datenbezeichnerkonzept kennen. In der Migrationsphase können Unternehmen im eigenen Verantwortungsbereich, also beispielsweise bei Eigenmarken oder unter bilateraler Absprache mit Geschäftspartnern, GS1 DataBar bereits heute nutzen.

In der Frische ist die Pflicht der bilateralen Absprache keine wirkliche Hürde – Händler und Lieferanten können schon jetzt von GS1 DataBar profitieren: Sobald sich ein Händler gemeinsam mit seinem Lieferanten für GS1 DataBar entscheidet, kann er die Vorteile der eindeutigen GTIN und der zusätzlichen Daten nutzen. Für den Lieferanten steigt der Nutzen mit der Anzahl seiner Kunden, denen er mit GS1 DataBar codierte Ware liefert, da die Anzahl der individuellen Codierungslösungen sinkt.

Für die sofortige Anwendung stellt GS1 Germany nationale Anwendungsempfehlungen zu Abmessungen und Dateninhalten zur Verfügung, die den internationalen Entwicklungsstand widerspiegeln.

## GS1 DataBar auf Standardprodukten

Wie ist die Anwendung von GS1 DataBar auf Standardprodukten einzuschätzen? Immerhin benötigt er, wenn ausschließlich die GTIN codiert wird, nur halb so viel Platz wie ein EAN-Symbol und kann auf die Hellzone ganz verzichten, was für die Gestaltung des Produktlayouts von großer Bedeutung ist. Die ausschließliche Kennzeichnung dieser Waren mit GS1 DataBar ist erst ab 2014 zugelassen, da sie die hundertprozentige Lesbarkeit bei allen Händlern voraussetzt.

## Die Anwendung kann starten

Fest steht: Mit GS1 DataBar kann der Kassiervorgang am Point of Sale für gewichtsvARIABLE Produkte spürbar verbessert werden. Ebenso wichtig sind die neu gewonnene Detailtiefe und Datensicherheit bei den anderen Produktkategorien. Jedes Unternehmen kann bereits heute einige Vorteile für sich nutzen und sich parallel auf die offene Anwendung vorbereiten.

GS1 Germany bietet eine Anbieterliste und Publikationen zum Thema an und steht für eine individuelle Beratung zur Verfügung.

## Sabine Kläser

Projektmanagerin GS1-Technologien  
GS1 Germany GmbH, Köln  
E-Mail: [klaeser@gs1-germany.de](mailto:klaeser@gs1-germany.de)